

INHALTSVERZEICHNIS

ALBERT ZIMMERMANN, Vorwort	V
L. M. DE RIJK, Die Bedeutungslehre der Logik im 13. Jahrhundert und ihr Gegenstück in der metaphysischen Spekulation . . .	1
G. VERBEKE, Methode einer philosophischen Beweisführung: Die Unsterblichkeit der Seele.	23
HERIBERT FISCHER, Die theologische Arbeitsweise Meister Eck- harts in den lateinischen Werken	50
PIERRE MICHAUD-QUANTIN, Les méthodes de la pastorale du XIII ^e au XV ^e siècle	76
ALF ÖNNERFORS, Geistige Ausbildung und lateinische Ausdrucks- fähigkeit der skandinavischen Gelehrten im Mittelalter. . . .	92
KARL LANGOSCH, Komposition und Zahlensymbolik in der mittel- lateinischen Dichtung	106
JOHANNES RATHOFER, Numerorum mysteria — Ein Hinweis für die Forschung	152
HENNIG BRINKMANN, Die „zweite Sprache“ und die Dichtung des Mittelalters	155
HANS RHEINFELDER, Die Mannigfaltigkeit wissenschaftlicher und künstlerischer Methoden im Werk Dantes	172
WILLY WEYRES, Die Domgrabung in Köln. Versuch einer Deutung	197
KLAUS WOLFGANG NIEMÖLLER, Die Anwendung musiktheoreti- scher Demonstrationsmodelle auf die Praxis bei Engelbert von Admont	206
MIA I. GERHARDT, Zoologie médiévale: préoccupations et pro- cédés	231
ANNA-DOROTHEE V. DEN BRINCKEN, „. . . ut describeretur uni- versus orbis.“ Zur Universalkartographie des Mittelalters. .	249
CHARLES DE CLERCQ, La nature et le sens du De Avibus d'Hugues de Fouillois	279

ERNA JOSEFINE BUSCHMANN, <i>Rex in quantum rex</i> . Versuch über den Sinngehalt und geschichtlichen Stellenwert eines Topos in „ <i>De regimine principum</i> “ des Engelbert von Admont	303
Handschriftenregister	336
Namenregister	338
Sachregister	349